

# LATEINISCHE STILÜBUNGEN III

Sommersemester 2024/ Dr. Stefan Faller

## TEXT 7

**(Wer eine Lösung abgeben möchte, tue das bitte bis Fr., 14.06.2024, 12.00h, per Mail an:  
stil3@altphil.uni-freiburg.de.)  
<https://www.everything-in.de/stil3>**

Einige Pflichten muss man auch denen gegenüber beachten, von denen man Unrecht erfahren hat. Denn Rache und Strafe haben ihr Maß. Vielleicht genügt es ((schon)), dass derjenige, der angegriffen hat, sein Unrecht bereut, damit er selbst später nichts Derartiges mehr tut und die anderen größere Bedenken tragen, ein Unrecht zu begehen. In der Politik muss man besonders das Kriegerrecht beachten. Denn weil es zwei Arten gibt, einen Streit zu entscheiden, die eine durch Debattieren, die andere durch Gewaltanwendung, und weil die erstere dem Menschen eigentümlich ist, die letztere den Tieren, darf man zur zweiten Art seine Zuflucht ((erst)) nehmen, wenn es nicht möglich ist, die erste anzuwenden. Deshalb muss man Kriege zu dem Zwecke führen, dass man ohne Beeinträchtigung in Frieden leben kann. Wenn aber der Sieg errungen ist, muss man die schonen, die im Kriege nicht grausam gewesen sind. Nach meiner Ansicht jedenfalls muss man immer für einen Frieden sorgen, der nichts Hinterhältiges an sich hat. Wenn man hierbei auf mich gehört hätte, dann hätten wir, wenn schon nicht den besten, so doch wenigstens überhaupt einen (= irgendeinen) Staat, den es jetzt ganz und gar nicht gibt.